

Täglich

UNSER ANGEBOT

Hier finden Sie Tipps, Trends und aktuelle Termine

Heute

BÜCHER

Kempffs vierter Regional-Krimi



Montag

LEBENSART

Leder und Fell: die Arbeiten der Aachenerin Barbara Reis

Dienstag

GESUNDHEIT

Hilft ein guter Stoffwechsel wirklich beim Abnehmen?

Mittwoch

VERBRAUCHER

Mehr Leistungen für die Pflege von Demenzkranken

BESTSELLER

Belletristik

Platz (Vorw.)

- (1)** **Timur Vermes**
Er ist wieder da
Eichborn, 19,33 Euro
- (-)** **Ally Condie**
Cassia & Ky – Die Ankunft. Bd. 3
Fischer, 16,99 Euro
- (-)** **Paulo Coelho**
Die Schriften von Accra
Diogenes, 17,90 Euro
- (3)** **Anne Gesthuysen**
Wir sind doch Schwestern
KiWi, 19,99 Euro
- (15)** **Camilla Läckberg**
Der Leuchtturmwärter
List, 19,99 Euro
- (5)** **Ken Follett**
Winter der Welt
Bastei Lübbe, 29,99 Euro
- (6)** **Charlotte Link**
Im Tal des Fuchses
Blanvalet, 22,99 Euro
- (2)** **Nele Neuhaus**
Böser Wolf
Ullstein, 19,99 Euro
- (4)** **John R.R. Tolkien**
Der Hobbit
Klett-Cotta, 14,95 Euro
- (8)** **Tommy Jaud**
Überman
Scherz, 16,99 Euro

Sachbücher

Platz (Vorw.)

- (1)** **Florian Illies**
1913
S. Fischer, 19,99 Euro
- (2)** **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Hanser, 14,90 Euro
- (3)** **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klugen Handelns
Hanser, 14,90 Euro
- (6)** **Jost Kaiser**
Als Helmut Schmidt einmal...
Heyne, 10 Euro
- (4)** **Manfred Lütz**
BLUFF! Die Fälschung der Welt
Droemer, 16,99 Euro
- (8)** **Peter Scholl-Latour**
Die Welt aus den Fugen
Propyläen, 24,99 Euro
- (7)** **Philippe Pozzo di Borgo**
Ziemlich beste Freunde
Hanser, 14,90 Euro
- (5)** **Kleber/Paskal**
Spielball Erde
C. Bertelsmann, 19,99 Euro
- (10)** **Manfred Spitzer**
Digitale Demenz
Droemer, 19,99 Euro
- (13)** **Benedikt XVI.**
Jesus von Nazareth
Herder, 20 Euro

*Platzierung Vorwoche - Daten von Buchreport

Mörderisches aus der Schnee-Eifel

Martina Kempff und ihr Krimi „Knochen im Kehricht“. Im September 2013 erscheint ein historischer Roman über den Bau des Aachener Doms. Geschichten aus dem Mittelalter und deutsch-belgische Tätersuche.

VON SABINE ROTHER

Aachen. „Sie sind dann also hergekommen für zu sehen, woher Sie abstammen?“ Eine Frage, die der ostbelgische Polizist Marcel Langer in regional durchaus authentischer Ausdrucksweise der ehemaligen Modejournalistin Katja Klein bereits im ersten Band einer Krimi-Reihe stellt, in der die Schriftstellerin Martina Kempff die Schnee-Eifel, speziell die Region Kehr/Büdingen, zum Ort mörderischer Ereignisse wählt. Katja, füllig und extrem kreativ, wenn es um Kulinari-

„Ich danke zuallererst meiner früheren Nachbarin von der Kehr, Anneliese Quetsch, die mir mit einer Anekdote die Grundlage für diesen Krimi geliefert hat.“

MARTINA KEMPPF, ANHANG „KNOCHEN IM KEHRICHT“



Weiter kreativ in Kehr unterwegs: Martina Kempff.

Foto: Jürgen Moll

sches geht, realisiert trotz aller Widrigkeiten ihren großen Traum vom eigenen Restaurant. Doch mit dem Erbe auf der Kehr kommt eine Menge Ärger auf sie zu – und das ist gut für Krimis. Bei Band 4, „Knochen im Kehricht“ (Lesung morgen, 17 Uhr, Aachen, Buchhandlung Schmetz am Dom), fallen den Beteiligten stumme Zeugen einer düsteren Vergangenheit vor die Füße: Bei Arbeiten am Mauerwerk des Kamins findet man ein Skelett – gruselige Auftakt zum Krimi.

Martina Kempff ist eine international erfahrene Journalistin und Geschichtenerzählerin, die es versteht, lebensnahe Charaktere aufzubauen und in verzwickte Handlungen zu schicken. Das geschieht in Krimis, die in der Eifeler Wahlheimat der Stuttgarterinnen spielen. Das gelingt gleichfalls in den historischen Romanen („Die Beutefrau“, „Die Welfenkaiserin“), die prinzipiell den Schwerpunkt ihrer Arbeit bilden. Warum die Vorliebe für das Mittelalter? „Weil ich Geschichte für das kollektive Gedächtnis der menschlichen Gesellschaft halte“, sagt Martina Kempff. „So reizt es mich angesichts der Ungewissheit, was wirklich geschehen ist, in meinen Romanen

Antworten auf Fragen zu geben, die quellengebundene Historiker nicht stellen können.“ Als Redakteurin habe sie es gelernt „extrem trockene Materie süffig aufzubereiten“ – das zahle sich heute aus. Im September erscheint Martina Kempffs neuer Roman über den Bau des Aachener Doms. „Ich beute das Wissen der Chronisten und der heutigen Experten aus und garniere es mit einer abenteuerlichen, aber glaubwürdigen Handlung.“

Blick auf die Region

Mit vier Eifel-Krimis hat sie ihre sympathische Protagonistin Katja Klein fest in der Schnee-Eifel etabliert. „Sie ist nicht mein alter ego. Doch wenn Katja Klein die Grenzregion anders als ich betrachten würde, wäre die Geschichte gänzlich unglaubwürdig“, sagt sie entschieden.

Viel Typisches – von der Mundart bis zu den Schmuggelgeschichten – fließt erneut in einen Krimi ein. Gab es nie Widerspruch? „Nur einmal, da hat mich eine Kölner Zeitung mit dem Satz

zitiert, dass jeder Kehr-Bewohner im Alter über 70 im Knast gegessen hätte. Die haben aber damals meinen Zusatz ‚wegen Schmuggels‘ ausgelassen.“ Inzwischen gibt es für Krimi-Fans, die sogar auf Martina Kempffs literarischen Spuren in den Eifelort reisen. „Und dann höre ich: ‚Aber da ist doch nichts‘. Doch wo nichts ist, kann alles sein. Die Geschichte dieses Fleckens ist noch lange nicht auserzählt.“

Die von Katja virtuos entwickelten Rezepte klingen in allen vier Büchern appetitanregend, allerdings nur kurz an. „Ich koche selbst leidenschaftlich gern, aber chaotisch, immer fällt mir etwas Neues ein, ein konkretes Rezept könnte ich hier nie angeben.“

Als die Autorin damit begann, über die Eifel zu schreiben, hatte sie bereits fünf Jahre dort gelebt. „Ich musste die Gegend und die Menschen erst erlernen, und ich bin dankbar, dass mir die Eifeler auf witzig liebevolle Weise das Landleben beigebracht haben.“

Wer die anderen drei Krimis („Einkehr zum tödlichen Frieden“, „Pendelverkehr“, „Kehraus für eine Leiche“) noch nicht kennt,

weiß wenig über die Vorgeschiede. „Jedes Buch hat eine eigene Geschichte und eine andere Atmosphäre, aber natürlich gibt es für Eingeweihte ein paar Hinweise“, versichert Martina Kempff. Und wenn im neuen Band eine vertraute Gestalt stirbt, verrät sie: „Man muss immer damit rechnen, das einer vom Stammpersonal Täter oder Opfer wird, aber ich verspreche, es wird frisches Blut auf die Kehr kommen.“ So oder so... Das fünfte Verbrechen wird gerade vorbereitet und 2013 „serviert“. Inzwischen ist Martina Kempff umgezogen, sagt aber: „Wenn ich aus meinem Haus im Bergischen Land blicke, sehe ich eine Eifel-Landschaft.“

Und Katja? „Die würde sich eher ermorden lassen, als wegzuziehen!“



Knochen im Kehricht
Martina Kempff
272 Seiten,
8,99 Euro
Piper

EXPERTENTIPP



► **MARION MEIER**

Buchhändlerin,
Mayersche
in Aachen

Atemberaubender Showdown

Hochpolitische Reportagen versus locker-flockige Unterhaltung: Honorar Tait, 80, und Tamara Sim, 27, sind beide Journalistinnen, doch sie verkörpern völlig verschiedene Welten. Zwei Generationen, zwei Charaktere und ein atemberaubender Showdown. Ein Roman, bei dem es nicht nur um das gedruckte Wort, sondern auch um die Schicksale zwischen den Zeilen geht.

Besser als in diesem Klappentext hätten es auch die Leserinnen und Leser nicht ausdrücken können. Die Krise der Zeitungen geht uns alle an! Wir sind die Leser denen die Meinungsvielfalt ein höchstes Gut sein sollte.

Nebenbei amüsiert dieser Roman auch noch königlich mit geschliffener, messerscharfer Prosa.



Zeilenkrieg
von Annalena McAfee
477 Seiten
22,90 Euro
Diogenes

RATGEBER



► **„Wer schön sein will, muss reisen“**
(Scherz, 19,99 Euro, ISBN: 978-3502151975), sagt sich Tine Wittler in ihrem gleichnamigen Buch. Sie fliegt

nach Mauretanien, Afrika. In ein Land, in dem sie, anders als in Deutschland, dem Schönheitsideal entspricht: üppig und rund. Mehrere Wochen lang ist sie dort zum Thema „Schönheit“ unterwegs: zu Fuß, im Jeep oder auf Kamelen. Sie sucht Frauen, die für ihr Lebensglück zunehmen. Denn je schwerer, desto begehrenswerter sind sie. Aber sie trifft auch jene, die sich dieser Tradition entziehen – und gerade in weniger Gewicht ein Stück Freiheit und neue Unabhängigkeit finden. Ein Reisebericht, der tiefer geht und das eigene Selbst- und Gesellschaftsbild auf den Kopf stellt...



► **„Blutwerte verstehen“**: Alle Werte im grünen Bereich? Eine Blutuntersuchung gibt Aufschluss darüber, was im Körper gerade los ist. Doch oft fehlt

dem Arzt die Zeit für genaue Erläuterungen. Das Buch „Blutwerte verstehen“ (Govi-Verlag, 11,90 Euro, ISBN: 978-3774111776) antwortet ausführlich auf wichtige Fragen der Patienten. Wie hoch darf das Cholesterin sein? Wie hoch die Harnsäure? Funktioniert die Schilddrüse normal? Was ist ein PSA-Wert? Wann bestimmt der Arzt den Rheumafaktor? Und wie zuverlässig sind Tumormarker? Die Ärztin Dr. Vera Zylka-Menhorn erklärt auf leicht verständliche Weise, was bei einer Blutuntersuchung gemessen werden kann. Sie nennt die aktuell gültigen Normwerte und erläutert, was Abweichungen bedeuten und wann Behandlungsbedarf besteht. Der Ratgeber hilft Patienten, den Laborausdruck ihrer Blutwerte besser zu verstehen – mit tabellarischer Übersicht und ausführlichen Erklärungen für alle Messwerte.

KONTAKT

Service-Redaktion:
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-328, -353
Fax: 0241/5101-360
m.enders@zeitungsverlag-aachen.de
s.rother@zeitungsverlag-aachen.de

WAS LIEST...



► **BRIGITTE FRANZEN**
Direktorin des
Ludwig Forums
in Aachen

In jeder Hinsicht faszinierend

Metro 2033“ von Dmitry Glukhovsky (*1979) hat bereits kurz nach seinem Erscheinen viel Aufmerksamkeit erhalten. Der Journalist schildert in der Science-Fiction-Geschichte, wie sich die Bewohner Moskaus nach einem Atomkrieg als letzte Rettung in die U-Bahn zurückziehen. Glukhovsky hat nicht nur vorab seinen Text im Internet veröffentlicht, um die Leser mit in den Verlauf der Handlung einzubeziehen, auch heute schreibt die Fangemeinde weiter am „Plot“ der Erzählung. Mittlerweile existiert sogar ein Computerspiel. Faszinierend ist das Verhältnis zwischen heutiger Realität und der düsteren Welt des Romans, die einen in ihren Bann zieht. Interessant ist auch, wie die Verbreitung von Geschichten und auch ihre Vermarktung im Internet wesentlicher Bestandteil heutiger Literatur sein kann.

NEUE BÜCHER

► **Jugendbuch**
Wir tanzen nicht nach ...
von Elisabeth Zöller
352 Seiten, 16,90 Euro
Hanser



„Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife“ von Elisabeth Zöller ist von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur in Volkach zum „Jugendbuch des Monats Februar“ gewählt worden. In diesem Tatsachen-Thriller wird die Geschichte der Edelweißpiraten erzählt. Junge Leute geraten in das Visier der Nazis. „Eine gelungene Geschichte“, urteilt die Jury. 1943, in den Trümmern Kölns: Der 17-jährige Paul ist in den Augen der Nationalsozialisten Halbjude. Als er in ein Lager gebracht werden soll, taucht er in der zerbombten Stadt unter. Auf seiner Flucht lernt er Franzi, deren Bruder und einige andere Jungen kennen, die mit der HJ nichts zu tun haben wollen. Sie treffen sich am alten Bunker. Als einer von ihnen bei einem Überfall erschossen wird, nimmt ihr Leben eine dramatische Wende. Ein spannendes Jugendbuch über den Widerstand im Nationalsozialismus, geeignet für Jugendliche im Alter ab 16 Jahre. (er)

► **Spionage**
Die Frau, die vom Himmel fiel
von Simon Mawer
364 Seiten, 19,99 Euro
DVA



Diese tollkühnen Frauen hat es tatsächlich gegeben. Agentinnen, die im Zweiten Weltkrieg von den Alliierten im Feindesland abgesetzt wurden. Der britische Autor Simon Mawer hat sich für „Die Frau, die vom Himmel fiel“ eine dieser Agentinnen vorgenommen. Sie hieß Anne-Marie Walters und war eine Freundin seiner Familie. Dennoch ist sein Buch keine Dokumentation, sondern eine fiktive Geschichte. Die Heldin seines Romans ist die junge Britin Marian Suro, die gerade einmal der Schule entwachsen ist. Wegen ihrer perfekten Zweisprachigkeit gerät sie ins Visier des Geheimdienstes. Die abenteuerlustige Frau scheint eine geeignete Kandidatin für die Agententätigkeit in Frankreich zu sein. Zunächst muss sie den Härtesten an der „Schule für Spione“ in Schottland bestehen. Mawer wurde übrigens nach Erscheinen von „Die Frau, die vom Himmel fiel“ als eine Art neuer Graham Greene gefeiert. (dp)

► **Sachbuch**
Wo im Kühlschrank...
von Nina Ponath
271 Seiten, 9,95 Euro
Schwarzkopf & Schwarzkopf



Das Leben schreibt die besten Geschichten. Und was Nina Ponath hier unter dem Titel „Wo im Kühlschrank Pilze wachsen“ zusammengetragen hat, bestätigt diesen Spruch. Das Phänomen „Wohngemeinschaft“, kurz „WG“, weckt in vielen Ex-Studentinnen und -Studenten so ungläubliche Erinnerungen, dass man ihr diese „33 wahren“ Storys glatt abnimmt. So absurd, so komisch und manchmal so infam – das kann man eigentlich nicht erfinden. Wer einmal WG-Bewohner war, kann bestätigen, dass man nicht übertreiben muss, um die Dramen zu schildern, die sich rund um Berge von schmutzigem Geschirr, leergefütterte Kühlschränke und schmutzige Baderwannen abspielen. Nina Ponath hat alles in lockere Geschichten gepackt, lässt Vermieter-Erlebnisse und ökologische Glaubensbekenntnisse nicht aus. Immer wieder denkt man: „Kenne ich!“, und das macht Spaß. (zv)

► **Roman**
Kronhardt
von Ralph Dohrmann
920 Seiten, 24,99 Euro
Ullstein



„Manchmal schiebt der Wind die zerrissenen Wolken zusammen, und dann stehen sie wie Türme über der Stadt.“ Naturbeobachtungen wie diese sind ein elementares Stilmittel in Ralph Dohrmanns voluminösem Erstling „Kronhardt“. Er hat dabei das Motiv des Entwicklungsromans mit der literarischen Unterscheidung gesellschaftlicher Systeme zu einem opulenten Zeitgemälde verknüpft. Erzählt wird die bewegende Geschichte von Willem Kronhardt. Der junge Mann soll die Stickerei seiner noblen Bremer Familie übernehmen. Streng und beengt läuft seine Kindheit ab, er fängt sich, flieht aber häufig in die Natur. Als er mehr über den Tod seines leiblichen Vaters herausfindet, stößt er in den Rückblenden auf verschleierte Vorgänge in der Vergangenheit. Kronhardt sen. war bereits im Kaiserreich erfolgreich und machte auch in der Nazizeit gute Geschäfte. Anspruchsvolle Lesekost, historisch sehr ambitioniert. (fs)